

# Protokoll



Gremien	<b>Ausschuss für Jugend und Sport Stadt Vechta</b>
Sitzung am	Montag, 19.04.2021
Sitzungsraum	per Videokonferenz
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Höffmann

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin : gez. Gericke

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Höffmann, Martin	Vorsitzender
Preuß, Frauke	stellv. Vorsitzende
Droste, Niklas	
Schmedes, Florian	
Vatterodt, Ulrich	
Bröker, Jana	
Ramnitz, Sebastian	
Hölzen, Frank	
Bocklage, Otto	
Sieveke, Stephan	in Vertretung von Dalinghaus, Claus
Lübbe, Paul	

Nicht stimmberechtigt:

Krause, Sebastian	Einrichtungsleiter Gulphaus
Hartmann, Tobias	Stadtjugendpfleger

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleiterin
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleiter
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte
Jansen, Kai	Museumsleiter
Gericke, Franziska	Protokollführerin

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick  
Hier: Bericht des Stadtjugendpflegers / Einrichtungsleiters
3. Antrag der CDU Fraktion auf Neubau einer Skateranlage sowie Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Sport im Park“
4. Antrag des Schützenvereins Stoppelmarkt e.V. auf Zuschuss zu Sanierungsarbeiten
5. Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e.V. auf Zuschuss für die Anschaffung von drei Rasesprengeranlagen
6. Sportstadt Vechta - Teil-Sportstättenanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportstätten: 'Oyther Berg' und 'Stadion Am Bergkeller'  
Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Einwohnerfragestunde

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Höffmann eröffnete um 18.00 Uhr per Videokonferenz die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die CDU-Fraktion brachte in die Tagesordnung einen Dringlichkeitsantrag „Schwimmunterricht“ ein. Dieser war der Verwaltung am Tag vor der Sitzung (Sonntag, 18.04.2021) per Mail zugeleitet, aber nicht an die Ausschussmitglieder weitergeleitet worden (**Anlage zu TOP 1**).

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag zunächst vor: Die Verwaltung solle die Rechtslage in Bezug auf die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen den Schwimmunterricht betreffend darlegen. Dann solle in der Sitzung erarbeitet und beschlossen werden, welche Möglichkeiten unter Beachtung der Hygienebestimmungen bestehen, um wieder Schwimmunterricht in den städtischen Bädern auszubringen. Zur Begründung der Dringlichkeit wurde durch die CDU-Fraktion wie folgt vorgetragen: Seit über einem Jahr sei kein durchgehender Schwimmunterricht mehr möglich gewesen. Laut Studien würden zu viele Kinder ohne Seepferdchen oder Freischwimmerabzeichen die Grundschulen verlassen. Die Corona-Pandemie verschärfe diesen Zustand weiter. Daher sei hier Dringlichkeit geboten. Das Thema solle auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufgenommen werden.

Frau EStRin Sollmann erläuterte hierzu, dass laut der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Schwimmbäder für den Publikumsverkehr geschlossen seien. Lediglich für den Individualsport (1 Haushalt und 1 Person) gäbe es rechtlich die Möglichkeit der Öffnung. Laut Übereinkunft zwischen den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises und dem Landkreis sollen Individualsportmöglichkeiten in kommunalen Sporthallen und Schwimmbädern aber nicht zur Verfügung gestellt werden. Allerdings sei die Verwaltung bereits vor Monaten in Kontakt mit den Anbietern von Schwimmkursen getreten und habe so erwirken können, dass die Kapazitäten nach Öffnung der Bäder weiter ausgebaut würden. Hier sei unter anderem das Engagement des Reha- und Behindertensportvereins zu nennen, welcher seine Angebote zeitlich erweitern wolle.

In der folgenden Diskussion wurde kritisiert, dass der Antrag den anderen Ausschussmitgliedern im Vorfeld durch die Verwaltung nicht zur Verfügung gestellt worden sei, wodurch eine entsprechende Vorbereitung durch die anderen Fraktionen nicht möglich gewesen sei.

In der Sache haben Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fraktionen in Ihren Wortmeldungen die Wichtigkeit eines schnellen und ausreichenden Angebotes an Schwimmkursen hervorgehoben.

Der Ausschussvorsitzende Höffmann ließ über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages auf die Tagesordnung abstimmen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen	: 4
	Nein-Stimmen	: 7

Somit wurde der Dringlichkeitsantrag nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

## TOP 2

### **Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick**

#### **Hier: Bericht des Stadtjugendpflegers / Einrichtungsleiters**

Frau EStRin Sollmann führte in das Thema ein. Seit einem Jahr sei nun der Einrichtungsleiter Sebastian Krause zusätzlich zum Stadtjugendpfleger Herrn Tobias Hartmann im Gulfhaus tätig. Seitdem seien bereits zahlreiche Änderungen und neue Projekte angestoßen worden. Trotz der vorherrschenden Einschränkungen erlaube die Corona-Verordnung unter bestimmten Hygienebedingungen, Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen, so dass aktuell auch Angebote im Gulfhaus stattfinden würden.

Der Stadtjugendpfleger Tobias Hartmann sowie der Einrichtungsleiter Sebastian Krause stellten anschließend anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 2**) vor, woran seit der letzten Ausschusssitzung im September 2020 gearbeitet wurde.

Einrichtungsleiter Herr Krause merkte an, dass das Gulfhaus wieder vermehrt durch Praktikanten, zum Beispiel von der Universität, der Justus-von-Liebig Schule oder dem Marienhain unterstützt werde. Auch die Arbeit mit freien Trägern laufe gut an. Zudem wurde die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut. Vor allem in den sozialen Medien wie Instagram ist das Gulfhaus nun verstärkt vertreten. Hierfür haben sich die Mitarbeiter extra schulen lassen.

Seit September seien feste Gruppenangebote, wie zum Beispiel die Mädchengruppe, der Zockerclub oder „Cook and Book“, ausgebucht gewesen.

Neu sei das Angebot „Homeschooling“, welches in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern benachteiligten Kindern (z.B. aufgrund sprachlicher Barrieren, nicht vorhandener technischer Ausstattung, Wohnsituation) ideale Rahmenbedingungen für das Lernen außerhalb der Schule ermögliche.

Alle Angebote werden unter einem strengen Hygienekonzept durchgeführt, welches zuvor mit dem Gesundheitsamt abgestimmt worden sei. Zudem würden alle Betreuerinnen und Betreuer regelmäßig auf das Corona-Virus getestet.

Als Ausblick stellte Herr Krause die Ausrichtung der Jugendarbeit in Langförden vor. In Kooperation mit dem Stellwerk Zukunft solle in Kürze aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit in Langförden durchgeführt werden. Hierzu zähle: Orte ermitteln, an denen sich die Zielgruppe vermehrt aufhalte, Kontakte zu den Kindern- und Jugendlichen aufbauen und einen Ansprechpartner vor Ort etablieren. Hierfür werde ein Jugendbüro im Obergeschoss der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Gelände der Grundschule eingerichtet. Hier können bei Bedarf Gespräche zwischen den Jugendlichen und einem von Stellwerk Zukunft gestellten Pädagogen geführt werden. Zudem stünden die Räumlichkeiten den Kindern- und Jugendlichen auch als Rückzugsort zur Verfügung.

Des Weiteren sollen ab den Sommerferien wieder vermehrt Ferienangebote in Langförden angeboten werden. Um hier auch die ortsansässigen Vereine wieder stärker einzubinden, werde neben der Kinder- und Jugendarbeit von den Mitarbeitern des Gulfhauses und Stellwerk Zukunft auch Netzwerkpflege betrieben.

In der sich anschließenden Diskussion lobten die Ausschussmitglieder mehrheitlich die gute Kinder- und Jugendarbeit und die Umsetzung auch während der derzeitigen Bedingungen.

## In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses

### TOP 3

#### **Antrag der CDU Fraktion auf Neubau einer Skateranlage sowie Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Sport im Park“**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0104 vor.

Herr Höffmann führte einleitend aus, dass der Neubau der Skateranlage und die Idee eines innenstadtnahen Sportgartens ihren Ursprung bereits in einem Antrag der CDU aus dem Jahre 2016 hätten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellte Frau Gericke ergänzend zur Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 3**) die bestehenden öffentlichen Sportmöglichkeiten in Vechta sowie die mögliche Neugestaltung des Zitadellenvorplatzes vor. Ergänzend hierzu erörterte Herr Museumsleiter Jansen die Historie der Zitadellenanlage. Verwaltungsseitig werde der Bedarf einer Neugestaltung des Zitadellenvorplatzes mit dem Neubau einer Skateranlage gesehen. Der Zitadellenpark solle aufgrund der Historie und der dort stattfindenden Veranstaltungen jedoch nicht beplant werden.

Abschließend fügte Herr BGM Kater hinzu, dass auch die Möglichkeiten des öffentlichen Basketballsports in Vechta ausgeweitet werden sollen und hierfür bereits Gespräche mit dem Verein „Baskets4Life“ sowie Rasta Vechta geführt worden seien. Bei dem angestrebten Projekt solle möglichst eine Anbindung an eine Schule bestehen, weshalb als Standort für ein Basketballfeld die GSO angedacht sei.

Ausschussmitglied Herr Ramnitz merkte an, dass über die Ausgestaltung des Skaterparks diskutiert werde, jedoch das Wort „Jugendbeteiligung“ nicht erwähnt worden sei. Herr Höffmann teilte hierzu mit, dass im Rahmen der Sportentwicklungsplanung bereits Beiträge aus der Bevölkerung in Richtung Sportgarten und Neubau der Skateranlage gekommen seien und die Zielgruppe auch mit in die Planungen einbezogen werde. Frau EStRin Sollmann teilte hierzu ebenfalls mit, dass die Planungen unter Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgen werden.

Die VCD-Fraktion merkte an, dass zunächst die anderen Projekte abgeschlossen werden sollten, bevor ein neues Projekt begonnen werde. Gerade in der derzeitigen Krise müsse auch auf die Kosten eines solchen Projektes geschaut werden. Hierzu brachte Herr Höffmann vor, dass der Antrag bereits 2016 gestellt worden sei, weshalb das Projekt nicht noch weiter aufgeschoben werden solle. Zudem gehe es bei dem Beschluss lediglich um einen Planungsauftrag. Die genaue Ausgestaltung sowie die Kosten würden in der nächsten Ausschusssitzung vorgetragen. Erst dann würde endgültig über die Umsetzung entschieden werden.

Die Ratsmitglieder stellten den Antrag, die Beschlussempfehlung um die Punkte Jugendbeteiligung sowie die Beachtung weiterer Veranstaltungen zu ergänzen.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, für die Instandhaltung bzw. den Neubau der Skateranlage sowie ergänzende Geräte für den Individualsport auf dem Zitadellenvorplatz einen Planungsauftrag zu vergeben. Verwaltung und Planungsbüro ermitteln im Rahmen einer Jugendbeteiligung (unter anderem gemeinsam mit dem Gulfhaus) die konkreten Bedarfe hinsichtlich der benötigten Sportgeräte. Der Ausschuss ist über die erste

Kostenschätzung zu informieren. Die Planungen sollen dabei unter Berücksichtigung der Errichtung der Eisarena sowie weiterer Veranstaltungen erfolgen.“

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen : 9  
Nein-Stimmen : 2

## TOP 4

### **Antrag des Schützenvereins Stoppelmarkt e.V. auf Zuschuss zu Sanierungsarbeiten**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0105 vor. Ergänzend stellte Herr Schillmöller den Antrag des Schützenvereins sowie die geplante Finanzierung vor.

Für die Sanierung des Vorraums der Schützenhalle und der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen fielen insgesamt Kosten in Höhe von ca. 8.725,- € an. Die nicht durch einen Zuschuss von der Stadt Vechta gedeckten Kosten möchte der Verein durch Spenden sowie Eigenmittel erbringen.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Schützenverein Stoppelmarkt e.V. wird für die Sanierungsarbeiten des Vereinshauses und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen ein einmaliger Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von maximal 2.900,- € gewährt. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom Schützenverein Stoppelmarkt e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Antrag des SV Blau-Weiß Langförden e.V. auf Zuschuss für die Anschaffung von drei Rasensprengeranlagen**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0106 vor.

Zunächst stellte Herr Schillmöller anhand eine Präsentation (**Anlage zu TOP 5**) den aktuellen Stand der in 2019 beschlossenen Förderung des Tribünenbaus, der Flutlichtanlage sowie einer Rasensprengeranlage für Platz 1 vor. Die Arbeiten seien fast vollständig abgeschlossen.

Im Anschluss stellte Herr Schillmöller den nun vorliegenden Antrag auf einen Zuschuss für die Anschaffung dreier Rasensprengeranlagen für die Spielfelder 2, 3 und 4 vor.

In der nachfolgenden Diskussion merkten die Ausschussmitglieder mehrheitlich an, dass der Verein im Vergleich zu den anderen Vereinen in Vechta weniger finanzielle Unterstützung für den Sportstättenbau erhalten habe und auch viel Eigenleistung in die Modernisierung der Sportanlage stecke. Die Förderung einer Rasensprengeranlage sei auch wirtschaftlich sinnvoll.

Der Ausschussvorsitzende ließ über die nachfolgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem SV Blau-Weiß Langförden e.V. wird für die Anschaffung dreier Rasensprengeranlagen ein einmaliger Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von maximal 14.745,-€ gewährt. Nach Durchführung

der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom SV Blau-Weiß Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Haushalt 2022 und wird dementsprechend auch erst im Jahr 2022 ausgezahlt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

**Sportstadt Vechta - Teil-Sportstättenanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportstätten: 'Oyther Berg' und 'Stadion Am Bergkeller'**  
**Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen**

Der aktuelle Stand der Baumaßnahme wurde von Frau Gericke anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 6**) dargestellt.

Die Bauanträge für die beiden Maßnahmen wurden bereits von der Verwaltung eingereicht. Eine Genehmigung stehe derzeit noch aus.

Der Eröffnungstermin für die Ausschreibung der Erd- und Kanalarbeiten sowie der Landschaftsarbeiten beim Oyther Berg sei der 18.03.21 gewesen. Derzeit stehe die Genehmigung des RPAs für die Auftragserteilung noch aus. Der Beginn des Baus sei jedoch für Ende April geplant. Mit der Fertigstellung des Gebäudes werde im Oktober 2022 gerechnet. Parallel solle im Januar 2022 der Sportplatzbau beginnen. Mit einer Nutzung der neuen Sportplätze werde nach Rasenwuchs im Frühjahr 2023 gerechnet.

Von den geplanten 7,4 Mio. € für die Sanierung der Sportanlage Oyther Berg seien derzeit bereits ca. 1,7 Mio. € ausgegeben worden.

Die Sanierungsmaßnahme des Stadions Am Bergkeller wurde für die Förderung „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ angemeldet. In der ersten Förderrunde sei das Projekt leider nicht berücksichtigt worden. Weitere Projekte sollen noch im ersten Halbjahr 2021 ausgewählt werden. Bis dahin können keine Ausschreibungen erfolgen, sodass sich das Projekt nach derzeitigem Stand um ca. 3-4 Monate nach hinten verschiebt.

## TOP 7

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr BGM Kater führte aus, dass zum 01.01.2020 die neue Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta und mit ihr auch der Innovationsfonds in Kraft getreten sei. Durch den Innovationsfonds sollen neue, zukunftsweisende Ansätze und Prozesse in der Entwicklung von Sport und Bewegung sowie der Vereinsentwicklung angestoßen werden. Eine Förderung werde hierbei in Höhe von 50 % der Aufwendungen gewährt, wobei der Höchstbetrag bei 1.000,- € läge.

Im Jahr 2020 wurden zwei Anträge auf einen Zuschuss aus dem Innovationsfonds gestellt und bewilligt.

Der Reha- und Behindertensportverein e.V. erhielt insgesamt 1.000,- € für die Digitalisierung diverser Sportangebote während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Des Weiteren erhielt der SFN Vechta e.V. für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für Tischtennis und Badminton 149,94 €. Mit der Anschaffung reagierte der SFN ebenfalls auf die Beschränkungen während der Corona-Pandemie. Die Sportgruppe spielte zuvor überwiegend Kontaktsportarten. Um diese zu vermeiden und dennoch Bewegungsangebote zu schaffen, erfolgte die Umstellung auf Badminton und Tischtennis.

**TOP 8**

**Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.